



eingesammelt.

Munitionsrückstände: Alljährlich werden sie gezielt

auf die Schutzgebiete abgestimmt. Militärische Mutzung: Die militärische Mutzung wird



Trittschäden in den Flachmooren. pelpfade und Holzstege (5) zur Verhinderung von gedeiht. Ausscheidung und Unterhalt bestimmter Trammoors, so dass z. B. die Moosbeere (4) auch weiterhin ten zur Verhinderung von Verbuschung des Hoch-Feuchtgebiete und Moore: sporadische Holzerarbei-



und Insekten wie z.B. das Sechsfleck-Widderchen (3). tenloch erhalten die strukturreiche Landschaft, Blumen Wiesen und Weiden: Pachtauflagen im Teilareal Blat-



Teilareal Blattenloch. durch das Erstellen von zusätzlichen Feuchtstellen im • Geburtshelferkröte: Förderung des «Glögglifroschs»



Massnahmen um:

setzt das VBS auf dem Schiessplatz Eigenthal verschiedene Mit dem Programm Natur – Landschaft – Armee (NLA)

Schutz und Aufwertung

Das bundeseigene Teilareal Blattenloch ist umgeben von welche nur in Moorgebieten vorkommt.

kann in diesem Gebiet das Rufen des «Glögglifroschs»

artenreichen Sömmerungsweiden. Mit ein wenig Glück

(Geburtshelferkröte) vernommen werden.

(2)) das Waldmoor-Läusekraut, eine Art der Roten Liste, schiedenen Orchideen (wie z. B. der Sumpf-Stendelwurz seltene Tier- und Pflanzenarten. So wächst neben ver-Diese wertvollen Lebensräume beherbergen zahlreiche zahlreichen Hoch- und Flachmooren sowie Feuchtwiesen. schützten Lebensräumen. Das Meienstoss besteht aus beiden Teilarealgrenzen begegnet man zahlreichen geschiedene Truppengattungen benutzt (1). Innerhalb der stoss sowie im Blattenloch werden ganzjährlich durch vermehrerer Teilareale gegründet. Die Teilareale im Meien-

Der Schiessplatz wurde 1932 am Pilatus Nordhang in Form

Biodiversität



Weitere Informationen zum Programm Natur – Landschaft – Armee (NLA)



Armeeareale -Oasen mitten in einer stark genutzten Landschaft

Seit 2001 ist das Programm Natur – Landschaft – Armee auf rund 150 Armeearealen in Umsetzung. Das VBS erfasst und erhält die Vielfalt der Arten und ihrer Lebensräume auf den eigenen Arealen und fördert sie, wo dies verhältnismässig ist. In einem Dossier sind für jedes Armeeareal die Militär-, Landwirtschafts- und Freizeitnutzungen mit den Naturwerten aufeinander abgestimmt. Das Dossier regelt auch den Unterhalt der schützenswerten Lebensräume und die Erfolgskontrolle.

Dieses Engagement lohnt sich! Schützenswerte Lebensräume sind auf den Waffen-, Schiess- und Militärflugplätzen häufiger verbreitet als im Rest des Landes. Deshalb sind auf Armeearealen überdurchschnittlich häufig Vogel- und Pflanzenarten zu beobachten, die auf der Roten Liste der bedrohten Arten stehen. Darüber hinaus ist die überwiegende Mehrheit der für landwirtschaftliche Gebiete typischen Vogelarten auf Militärarealen häufiger anzutreffen als in nahe gelegenen ländlichen Gebieten.

Kontakt

Kdo Operationen – Territorialdivision 2, Kaserne, CH-5001 Aarau +41 58 481 32 32



Titelfoto: Der Rundblättrige Sonnentau findet seine Nahrung nicht im Hochmoor, sondern in den an seinen klebrigen Tropfen hängen bleiben-

David Külling, KOMZ Natur VBS

den Fluginsekten.

08.21

200

80.232.03







